

# Tourenleiter-Bericht



- Titel:** Rund um Eschenbach SG
- Datum:** 22. April 2021
- Leiter:** Urs Domeisen
- Wetter:** Sonnig mit aufkommenden Quellwolken und zuletzt leichtem Regen
- TeilnehmerInnen:** Edith Lehmann, Hans Iseli, Ruedi Brüllhardt, Urs Domeisen  
Gäste: Wilfried Oesch, Bruno Meyer, Anne Gloor, Rosmarie Domeisen, Marlene Domeisen, Werner Domeisen  
Vreni Kämpf musste leider wegen positivem PCR-Test absagen.
- Ablauf der Tour:** Kurz nach 9h treffen die 10 Teilnehmer bei der Bushaltestelle „Rüti ZH Weier“ aus beiden Richtungen ein. Nach der Begrüssung geht es auf der steil aufsteigenden Strasse der Kantonsgrenze entlang zur Dachsegg. Dort wird der Blick frei auf die wunderbare Bergkulisse. Für unsere erfahrenen Berggänger ist es ein Leichtes, die Gipfel vom Speer über die Glarner- zu den Innerschweizer-Bergen fast lückenlos und ohne „Peakfinder“ zu benennen.
- Kurz danach überqueren wir die Grenze zum Kanton SG und erreichen über die Höfe Honegg und Chrauern das Dorf Lütschbach. Nach einem kurzen Trinkhalt geht es aufwärts zum Eggwald. Auf dem Höhenweg geniessen wir immer wieder schöne Ausblicke auf den oberen Zürichsee, das Dorf Eschenbach und die dazugehörenden Höfe und Weiler. Weil die Hälfte der Gruppe ortskundig ist, werden viele wissenswerte Informationen über die Umgebung vermittelt und passende Anekdoten von früher erzählt. Nach der Kirchweghöchi geht es hinunter zum Dorf Bürg, wo wir der dortigen Kapelle einen kurzen Besuch abstatten. Diese Kapelle wurde 1743 von einem Ratsherr Domeisen erbaut. Auf dessen Wunsch hin sollte diese im Besitz der Familie bleiben. Bis heute wird sie von einer Stiftung, finanziert durch über 100 Familien mit dem Namen Domeisen, unterhalten und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.
- Nach 3 Stunden unterwegs macht sich nun der Hunger bemerkbar. Ob dem Aabachtobel bei Neuhaus machen wir Mittagsrast. Leider ist der Weg durch das imposante Tobel wegen eines Felsabbruches momentan gesperrt. Der Umleitung folgend, erreichen wir Neuhaus, wo sich die Zivilisation mit viel Verkehrslärm infolge des nahen Autobahnanschlusses zurückmeldet. Wir überqueren den Aabach über die alte Holzbrücke und steigen hinunter ins Aatal. Wir bestaunen die Überreste der Wasserzuleitung zu der ehemaligen Spinnerei und den künstlich angelegten Ausgleichsweiher. Der Schlussabschnitt führt uns durch das Industriegebiet beim Autobahnanschluss Eschenbach-Ost auf den Goldberg ob Schmerikon, wo wir nochmals einen letzten schönen Ausblick auf See und Berge geniessen.
- In der Zwischenzeit haben sich die Quellwolken am Himmel stark verdichtet und man hört sogar Donnerrollen. Beim Abstieg zum Bahnhof Schmerikon werden wir auf den letzten Metern noch von leichtem Regen erfrischt.



